

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Christ-Evangelisch-Auserlesen- und vollständiges  
Gesang-Buch, worin 1123. der besten und geistreichsten  
Gesänge Herrn D. Martini Lutheri und anderer in Gott  
erleuchteten Männer enthalten**

**Brandshagen, F. W.**

**Lemgo, 1752**

**VD18 12914991**

V. Im Neu-Jahrs- oder Christi Beschneidungs-Feste.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18487**

feind, Denn ich bin dein naher freund.

7. Deine windeln waren klein Und zu schlecht für solche glieder; Hütle meine sünden ein, Denn sie sind mir selbst zu wieder, Und dein Geist, der alles kan, Zieh uns Jesum Christum an.

8. Ach dein elend ist so groß, Denn du liegest in der krippen, Trage mich in Gottes schooß, Wann man künftig mein gerippe, Es sey zeitlich oder spät, Leget auf ein hartes brett.

9. Wann der teufel sich erhoh Auf der menschen ihren orden, Bleibet das mein ganzer trost, Das Gott selbst ein mensch ist worden; Ich bin dein mit leib und seel, Hilf mir mein Immanuel.

10. Nun ich weiß, es wird geschehn, Gib nur, daß wirs alle glauben, Und hinfort durch kein verfehn Dieser wohlthat uns berauben; Hilf auch, daß ich lebenslang Sage deinem namen dank. D. B.

## V. Im Neu-Jahrs- oder Christi Beschneidungs-Feste.

72.

Das alte Jahr) vergangen ist, Die woche nun) Wir danken dir, Herr Jesu Christ, Daß du uns in so große gefahr Bewahret hast viel zeit und jahr.

2. Wir bitten dich, ewigen Sohn Des Waters in dem höchsten thron, Du wollst dein arme Christenheit Bewahren ferner allezeit.

3. Darneben gib uns fried und ruh, Und was uns nöthig ist dazu: Durch deine starke gnaden-hand Beschütze uns und unser land.

4. All sünd und schwachheit uns verzeih, Ein gut gewissen stets verleih. Gib, daß wir deines namens ehr Ausbreiten immer mehr und mehr.

5. Und wann es dir, o Herr, gefällt, Uns abzufodern aus der welt, So gib ein seligs ende hier, Daß wir dort ewig sehn bey dir.

6. O Jesu Christ, erbarme dich, Hör unsre bitte gnädiglich: Durch dein verdienst, durch deinen tod, Erlöse uns aus aller noht. J. St. und J. E.

73. Mel. An wasserflüssen Babylon

Das alte jahr vorüber ist, Ein neues wir anfangen; Da sündet nun ein jeder Christ, Daß er das jahr begangen Viel fehler, auch wol missthat: Fürs gut er kaum gedanket hat Und linderung mancher plagen. Damit ers Gott vum bitte ab, Und vorthin von ihm segnen hab, Mag er mit mir so sagen:

74.

Grosser Gott wir danken dir, Dein name sey gepriesen, Daß du uns so viel wohlthat hier, (Das vorge jahr) erwiesen, Gegeben hast du uns dein wort: Die obrigkeit hat unsern ort Im friede noch regieret: Du hast gesegnet jeden stand, Uns bey dem werke unsrer hand Versorgt und wohl geführt.

2. Du hast viel noht und herzelehd Von uns ganz abgewendet, Auch man;

dem noch zur rechten zeit Stah, hilf und trost gesendet. Du hast, gleich wie ein Vater thut, Bald weggeleget deine ruht, Uns so zu dir zu ziehen! Daß wir dich liebten gleicher weis, Und emsig mögten sehn, mit fleiß Die sünde stets zu fliehen.

3. Da ist nun leider! wenn wirs bloß Und frey bekennen wollen, In allem dem der mangel groß, Das wir verrichten sollen. Wir haben, o du frommer Gott! Dein recht verlassen und gebot Sind dir abfällig worden. Den nächsten haben wir betrübt, Nicht also, wie uns selbst, geliebt In keinem stand und orden.

4. Verschon uns, Vater, gnädiglich, Straff nicht solch böses leben; Gedenk, daß dein Sohn selber sich Für uns zur straff gegeben; Um dessen willen alls verzeih, Gib deines geistes kraft dabey, Uns täglich zu erneuen. Des nächsten nuß und deine ehr Zu suchen, und uns dessen mehr, Denn aller schäg, zu freuen.

\* 5. In deiner kirche weit und breit Gib dort die reine lehre, Daß wahrsheit, lieb und einigkeit, Auch gottes fürcht sich mehre: (Dem landesherrn) Der obrigkeit) gib fried und ruh, Gut regiment und kraft dazu, Zu schützen reich und arme: Hilf denen, die creuz, drangsal, noht Anfehret, oder gar der todt; Ihr aller dich erbarme.

6. Das jahr (die woche) laß uns gesegnet sehn, Vom anfang bis zum ende, Wo wir ausgehen oder ein, Als übel von uns wende. Laß alles, was wir greiffen an In unserm amt sehn wohl gethan, Wenn wir den fleiß nicht sparen. Gib endlich, wann es dir gefällt, Uns heimzuholen aus der welt, Daß wir in fried hinfahren.

7. Gott Vater in dem höchsten thron, Erhöre unser flehen, Verleih durch deinen eingen Sohn, Daß alles mög geschehen. Den Vater bitt, o Jesu Christ! Weil du für uns gestorben bist, Daß ers ihm laß gefallen.

B 5

Durch

Durch deine kraft, o heiliger Geist! Uns  
bis ans end hier bestand leist. Hilf  
uns, Herr, hilf uns allen.

75. Mel. Singen wir aus herzen-grund-

**D**as alte jahr ist nun vergahn,  
Heut fangen wir ein neues an,  
Du lob und dank, daß wir die  
zeit Erlebet habn in ruh und freud,  
Der geb, daß mit dem neuen jahr Wir  
auch erneuert ganz und gar, Ihn loben,  
preisen immerdar.

1. Wie manche noht, o Herr Gott!  
Dies jahr uns angetroffen hat, Hast du  
doch alles gnädiglich Gewendet ab und  
bäterlich. Ach lieber Gott! wie sollen wir  
Nach billigkeit und nach gebühr Da  
immermehr für danken dir?

2. Wir sind nicht wehrt der gute dein,  
Das Vater-herz das thut allein, Das  
waller für barmherzigkeit, Kan nicht  
ansehen unser leid. Ach! daß ein jeder  
dis erkenn, Gedenk ofr an sein lehtres end,  
Von sünden sich zu Gott himwend.

3. Dich bitten wir, o treuer Gott!  
Bergib uns unser missethat, Erhalt uns  
ja dein heiliges wort Dis neue jahr  
und also fort; Dein freundlich antlitz  
zu uns fehr, Des teufels trug und list  
sten wehr, Und steure aller falschen lehr.

4. Breit über uns dein rechte hand,  
Und seane unser stadt und land, Gib  
uns, Herr, unser täglich brot, Und  
was man darf zur leibes-noht. Er-  
leuchte unsre obrigkeit, Und gib uns  
fried und einigkeit, Wend trübsal ab  
und alles lend;

5. So wollen wir dich allzugleich, O  
höchster Gott vom himmelreich! Loben  
zu diesem neuen jahr / Und dann auch  
ferner immerdar, Althier auf erd in  
dieser zeit, Und folgendes darr in ewig-  
keit, Mit rechter wahrer herzensfreud.

6. O herzens-kindlein, Jesu Christ,  
Der du ja unser Heyland bist, Dich  
bitten wir von herzen-grund, Steh,  
Herr, uns bey zu aller stund: Wehrt  
für irrtum, krieg, gefahr, Und gib  
uns mit einander gar Ein frölich selges  
neues jahr.

76. Mel. Vater unser im himmelreich.

**N**un treten wir ins neue jahr/  
Herr Jesu, rett uns aus gefahr,  
Wend ab in dieser bösen zeit  
Krieg, theurung, pest und alles lend.  
Wir bitten, laß dir ingemein Die drey  
haupt-ständ befohlen seyn.

1. Gib uns dein wort und sacrament  
Im lande bis an unser end. Bekrön das  
jahr mit deiner güt, Und uns mit segn  
überschüt: Das solches Amen sey und  
wahr, Von herzen wünscht der Chri-  
sten-schaar.

77. Mel. Mir ernst / o menschen-kinder.

**N**un hat sich angefangen Das liebe  
neue jahr: Es ist nummehr ver-  
gangen Das alte ganz und gar,  
Dir dank ich, Jesu Christ, Aus herali-  
chem gemühte Für deine gnaden-güte,  
Die unerforschlich ist.

1. Du hast mir nicht gelohnet Nach  
meiner missethat: Hast meiner mehr  
verschonet, Daß ich bin früh und spat  
Gegangen ledig aus. Du hast mir freud  
erregt, Wann sich dein schuß geleet  
Zurings herum mein haus.

2. Du wollest mir beistehen Noch fer-  
ner dieses jahr, Mir stets zur seiten ge-  
ben. Mich schützen für gefahr, Für feur  
und wassers-noht, Für pestilenz und  
seuchen, Die schnell uns hinterschleichen,  
Und bringen jähren tod.

3. Lieb, hoffnung in uns mehre, Sünd  
an des glaubens-licht, Uns deinen wil-  
len lehre Daß wir, wenn noht anbricht,  
Aus grosser ungedult Und übermachten  
schmerzen Nicht deine gunst verscherzen,  
Und häuffen sünden-schuld.

4. Wollst unser leben fristen, Der  
nahrung legen zu, Daß sorgen nicht ein-  
nisten. Gib segn, hehl und ruh. Hilf,  
daß wir nicht umsonst Nach henden-art  
uns grämen, Vielmehr das fleisch bezä-  
men Und dessen lust und brunst.

5. Regier all unser wesen, Wend ab  
melancholen. Gib, Vater, das genesen,  
Wohn uns in gnaden bey. Gib fried  
und einigkeit, Bis wir einmal mit  
freuden Von dieser welt abscheiden Zur  
wahren seligkeit. E. E. H.

78. Mel. Vom himmel kam der engel ic.

**D**as neugebohrne kindlein, Das  
herze-liebe Jesulein, Bringt abers  
mal ein neues jahr Der außers  
wählten christen-schaar.

1. Des freuen sich die engelein, Die  
gerne uns und bey uns seyn. Sie singen  
in den lüften frey, Daß Gott mit uns  
verschmet sey.

2. Ist Gott verschönt und unser freund,  
Was kan mir thun der arge feind?  
Trot teufel und der höllen-pfort, Das  
Jesulein ist unser hort.

3. Er bringt das rechte jubel-jahr,  
Was trauren wir denn immerdar?  
Frisch auf, nun ist es singens-zeit, Das  
Jesulein wend alles leid. M. E. S.

79. Mel. Wie schön leucht' uns der morgen ic.

**W**acht auf, ihr Christen, es ist zeit,  
Weil Gott der Vater hat bereitt  
Ein neues jahr und leben; Wacht  
auf und bitter Jesulein, Daß er nur  
möge bey uns seyn, Uns hehl und  
segn geben. Nimmer, Schlimmer,  
Als die sonne. Freud und wonne Bringt  
der erden, Sol dis neue jahr uns  
werden.

2, Und

2. Und was im alten ist geschehn, Das müsse wie der schnee vergehn, Es müsse seyn vergeben Dem, der darüber traurig-keit Gehabt hat in der gnadenzeit, Und bessern wil sein leben, Weicher, Schlech-ter, Alte sünden, Bleibt dahinden, Wil GOTT lieben, Meinen IESUM nicht herrüben.

3. Gedenket an das alte jahr, In was für furcht und für gefahr Ihr ofte seyd gewesen; Seyd vor dem tode wiederkehrt, In krankheit blieben unver-kehrt, Und auch nach wunsch genesen. Keiner Feiner Als die frommen, Sind entkommen Allem übel, Nach der schrift und heiligen bibel.

4. Und weil ein ieder fürchten muß, Daß er wird haben auch verdruß In diesen neuen zeiten: So lasset uns mit IESULEIN Zu ollerhand creuß, noht und wein Geduldiglich bereiten. Kein mann hier kan Sich ausschließen, Man muß büßen Alle sünden, Die sich bey uns häufig finden.

5. Daß aber GOTT uns geädig sey, Von allem übel mache frey In diesem neuen jahre, Und weder mann, noch kind, noch weib, An haus und hof, an seel und leib, Kein unglück wiederfahre. Lebet, Strebet, Nach der tugend; In der jugend, In dem alter, Väter fleißig Davids psalter.

6. Ein ieder der beschneide sich Nach dem gesehe würdiglich, Auf geistlich, und erneure Mit Christo seiner tauffe bund, Und diene GOTT aus herzen-grund, Und seinen sabbath seyre. Singet, Bringet, Wunsch und gaben; Wollet ihr haben Glück und segen, Himmels-thau, früh- und spat regen.

7. Und daß das liebe IESULEIN Euch möge ein beschützer seyn, So wird euch nichts nicht kränken. Es sey mir wohl, es sey mir weh, Ich gehe, liege oder steh, An IESUM wil ich denken. Herr Christ, Du bist Allen, allen, Zu gefallen, Die dir dienen, Sich mit GOTT bey zeit versühnen.

8. Auf diesen heyl-land traue ich: Er barm dich mein genädiglich, Und halt mir was zu gute. Ich bleibe dein in ewigkeit, Dort und hier in der sterblich-keit, Mit leib, mit seel, mit blute. Dich, dich, Wil ich Immer loben, Hier und droben Immer lieben, Und dis lieben steds verüben,

80. Met. Wer nur den lieben GOTT ic.

**N**achdem das alte jahr verlossen, Und wir, die GOTT nunmehr verneut, Desselben gnad aus neu genossen; So sind wir billig höchst erfreut, Daß uns derselbe glück und lebn. So reichlich bis hieher gegeben.

2. Der geb uns lauter neue kräfte

Damit der will, wie auch verstand, Sich best an ihm allein anhefte, Und nimmermehr werd abgewandt. Er geb uns auch den neuen willu, Sein neu gebot nur zu erfüllen,

3. Er laß außs neu sein licht aufgehen, Gleichwie die sonn jetzt höher steigt. Sein gnaden-glanz bleib ob uns stehen, Bis sich die welt zum ende neigt; Damit wir wie die frommen stehn, Und immer als am tage gehn.

4. Der name, den er selbst bekommen, Als er für uns beschnitten ward, Durch den wir unser heyl vernommen, Sey unser weg zur lebens-fahrt? Der sey der schmuck vor unsre fron, Und zier uns vor des höchsten thron.

5. Er lehr uns unser hertz beschneiden Von allem, das uns von ihm trennt, Er süß uns mit erneu'ten freuden, Die nie kein weltlich hertz erkenne; Da- mit, was alt, in uns ersterb, Und unser geist sein reich ererb. C. R. v. R.

81. Met. Herr Christ der einig Gottes ic.

**L**asset uns mit ernst betrachten Den grund der seligkeit, Und überaus groß achten Den, der uns hat be- freyt Von sünden, tod, und hüllen, Der sterbend auch zu fällen Den satan stund bereit.

2. Der IESUS wird genennet, Als er empfangen ist, Der wird von uns bes- kenne, Daß er sey IESUS Christ, Der uns macht frey von sünden, Und läßt die seel empfinden Viel trost zu jeder frist.

3. Es solte Christus heißen Der heyl-land aller welt, Und satans reich zers- reissen, Bald, als ein tapfrec held, Das höllen-schloß zerslören, Dadurch den himmel mehren, Und thun, was ihm ge- fällt.

4. Es solte IESUS wehren Der sünd und misserhat, Gerechtigkeit bescheren, Und, als des Vaters rath, Im sieg den tod verschlingen, Auch alles wiederbringen, Was man verlohren hat

5. Von GOTT ist ihm gegeben Der scep- ter in die hand, Sein königreich darne- ben, Daß er in solchem stand Uns geist- lich sol regieren, Und durch sein lendes- führen Ins wahre freuden-land.

6. Er ist von GOTT erkohren Zum hos- hen-priesterthum: Er selbst hat ihm ges- schworen, Daß er mit großem ruhm Ein solches amt bedienen Und ewiglich sol grünen, Als Sarons schönste blum.

7. Er wird auch Herr gemennet, Dem alles unterthan, Wodurch man frey bekennet, Daß er ohn eiteln wahn Auch Gott sey nach dem wesen, Durch den wir bloß genesen In dieser uns- glücks-bahn.

8. Muß doch die schrift bezeugen, Daß er Jehova heißt, Dem alle nie beugen, Den



Den alle welt hoch preist, Ja, dem von allen jungen Wird ehr und dank gesungen, So weit die sonne reist.

9. Sein stuhl muß ewig dauern, Sein scepter stehet fest, Samt Zions starken muren. Er ist außs allerbest Mit freuden-öl gezieret, Hoch ist er aufgeführt Der nie sein völk verläßt.

10. Ist Gott nun offenbahret Im fleisch, so glauben wir, Daß der, so uns bewahret, Und segnet für und für, Sey Gott und mensch zu nennen; Es lassen sich nicht trennen Der Gott und mensch allhier.

11. Durch Jesum ist bereitet Die ganze welt; er hat Den himmel ausgebreitet; Es ist durch seinen rath Der engel heer erschaffen, Ein heer, das ohne waffen Ist grosse wonder that.

12. Er, Jesus, kan erwecken Die todten kräftiglich, Er weiß ein ziel zu stecken Dem stärksten wüterich; Er prüfet herz und nieren, Wil die zum himmel führen, Die selbst verleugnen sich.

13. Laßt uns zusammen treten, Des allerhöchsten Sohn In demuth anzubäten: Denn ihm ist ja die kron, Und ehr und macht gegeben. Gib, Herr, nach diesem leben Auch uns den gnaden thron.

82. Met. Nun laßt uns Gott dem Herren.

**N**un laßt uns gehn und treten Mit singen und mit bäten Zum Herrn, der unserm leben Bis hieher kraft gegeben.

2. Wir gehn dahin und wandern Von einem jahre zum andern: Wir leben und gedenen Von alten bis zum neuen,

3. Durch so viel angst und plagen, Durch zittern und durch zagen, Durch krieg und grosse schrecken, Die alle welt bedecken.

4. Denn wie von treuen müttern In schweren ungewittern Die kindlein hier auf erden Mit fleiß bewahret werden;

5. Also auch und nicht minder Laßt Gott ihm seine kinder, Wann noht und trübsal blißen, In seinem schosse sitzen.

6. Ach hütet unser lebens, Fürwahr es ist vergebens Mit unserm thun und machen, Wo nicht dein augen wachen.

7. Gelobt sey deine treue, Die alle morgen neue, Lob sey den starken händen, Die alles herzleid wenden.

8. Laß ferner dich erbitten O Vater, und bleib mitten In unserm creuch und leiden Ein brunnen unsrer freuden.

9. Gib mir und allen denen, Die sich von herzen sehnen Nach dir und deiner hulde, Ein herz, das sich gedulde.

10. Schließ zu die jammer-pforten, Und laß an allen orten Auf so viel blut vergiessen Die freuden-ströme fließen.

11. Sprich deinen milden segnen Zu als

len unsern wegen, Laß großen und auch kleinen Die gnaden sonne scheinen,

12. Sey der verlassnen Vater, Der irrenden berahter, Der unversorgten gabe, Der armen gut und haabe.

13. Hilf gnädig allen frankem, Gib fröhliche gedanken Den hochbetrübteten seelen, Die sich mit schwermuth quälen.

14. Und endlich, was das meiste, Füll uns mit deinem geiste, Der uns bie herrlich ziere, Und dort zum himmel-führe.

15. Das alles wollst du geben, O meines lebens leben, Mir und der christens schaare Zum selgen neuen jahre. V. G.

83. Met. Mit ernst / o menschen-kinder.

**H**ilf mir Gottes güte preisen, Ihr lieben kinderlein, Mit g'sang und andern weisen Ihm alle zeit dankbar sehn; Fürnehmlich zu der zeit, Da sich (das jahre) geendet,

(Die Sonne) hergetwendet,  
(Der Sonntag)  
(Das neue jahre) ist heut.  
(Des Herren tag)

2. Ernstlich laßt uns betrachten Des Herren reiche gnad, Und so gering nicht achten Sein unzählich wohlthat: Stets führen zu gemüht, Wie er bis her gegeben All nohtdurft diesem leben, Und uns für leid behütet.

3. Lehramt, schul, kirch erhalten In guten fried und ruh, Nahrung für jung und alten Beschere auch darzu, Und gar mit milder hand Sein güter ausgespendet, Verwüstung abgewendet Von (dieser stadt) und land.

4. Er hat unser verschonet Aus väterlicher gnad, Wenn er sonst hätt bezlohnet All unser missthat Mit gleicher straff und pein, Wir wären längst gestorben, In mancher noht verdorben, Diemeil wir sündler seyn.

5. Nach Vaters art und treuen Er uns so gnädig ist, Wann wir die sünd bereuen, Glauben an Jesum Christ herzlich, ohn heuchelen, Thut er all sünd vergeben, Lindert die straff darnenben, Greht uns in nöhten ben.

6. All solch dein gut wir preisen, Vater ins himmel-thron, Die du uns thust beweisen Durch Christum deinen Sohn, Und bitten-ferner dich, (Gib uns ein friedsam jahre, Für allem leid bewahre) Und nähr uns mildiglich. D. V. E.

84.  
**J**esu! nun sey gepreiset Zu diesem neuen jahre; Denn du uns hast beweis

beweiset Viel gutes in gefahr, Daß wir haben erlebet Die neu fröliche zeit, Die voller gnaden schwebet, Und ewger seligkeit: Daß wir in guter stike Das alte jahr erfüllet Wir wolln uns dir ergeben Jesund und immedar, Behüt uns leib und leben Hinfort das ganze jahr.

2. Laß uns das jahr vollbringen Zu lob dem namen dein, Daß wir denselben singen In christlicher gemein, Wollst uns das leben fristen Durch deine starke hand; Erhalt dein liebe Christen, Und unser vaterland, Deinn segnen zu uns wende, Gib fried an allem ende, Gib unverfälscht in landen Dein seligmachend wort / Die teufel mach zu schanden Hier und an allem ort.

3. Dein ist allein die ehre, Dein ist allein der ruhm; Geduld in creutz und lehre; Regier all unser thun, Bis wir getrost abscheiden Ins ewige himmels reich, Zu wahrem fried und freuden, Den heiligen Gutes gleich. Indeß machs mit uns allen: Nach deinen wohlgefallen. Solchs singe heut ohne scherzen Die christgläubtge schaar, Und wünscht mit mund und herzen Ein selig neues jahr.

J. H. oder J. Hae.

85. Met. Herr Jesu Christ / ich weis. **D**ies hier hat mich Gott gebracht, Durch seine grosse liebe, Bis hieher hat er tag und nacht Bewahrt herz und gemürhe, Bis hieher hat er mich geleit, Bis hieher hat er mich erfreut, Bis hieher mir geholffen.

2. Hab lob, hab ehr, hab preis und dank Für die bisher'ge treue, Die du, o Gott, mir lebenslang Bewiesen täglich neue: In mein gedächtniß schreib ich an: Der Herr hat gross's an mir gethan, Bis hieher mir geholffen.

3. Hilf fernervort, mein creuster hort! Hilf mir zu allen stunden! Hilf mir an all und jedem ort! Hilf mir durch Jesu wunden! Damit sag ich bis in den tod: Durch Christi blut hilf mir, mein Gott! Er hilff, wie er geholffen.

86. Met. O Herr Gott / dein göttlich ic.

**I**ch preise dich / Gott, der du mich In viel und grossen nöhten Erhalten hast, Auch wann die last Mich oft hat wollen tödten: Schütz und bewahr Auch dieses jahr Mich und all andre Christen; Stürz alle die, So spät und früh Sich wider uns austrüsten.

2. Laß seel' und leib / Gut, kind und weib Streis bleiben unverleget; Gib täglich brot Dem, der, o Gott, Sein hoffnung auf dich sehet: Treib ab den krieg; Laß fried und sieg Sich wieder zu uns wenden. Du hast die macht, Gewalt und pracht Der feind' in deinen händen.

3. Dämpf' aberak Verfolgungs; quaal

Bestreue die gewissen, Da du allein Willt herrscher sein, Daß laß die feins de wissen, Erhalt dein wort An allem ort, Und steure falscher lehre, Als pest der schrift, Und seelen gift; Des teufels reich zerstöre.

4. Geduld verleih, Und beneden Die arbeit unsrer hände; Befiehl, daß sich Ganz mildiglich Dein segnen zu uns wende, Befren' das land Von seuch und brand, Für schlofen und schwerem wetter: Erhöre, o Gott! Und rett auß noht Die glaubensvolle häter.

5. Sol ich dennoch Das harte joch Der trübsal auf mich tragen: So hilf du mir, Gott, wann ich dir Mein elend werden klagen: Ist aber ja Das stündlein da, So laß mich frölich sterben, Und hilf, daß ich Kan seliglich Das himmelreich ererben.

J. H.

87. Met. Freu dich sehr, o meine seele.

**H**ilf, Herr Jesu, laß gelingen, Hilf, daß das neue jahr geht an; Laß es neue kräfte bringen, Daß außs neu ich wandeln kan, Laß mich dir befohlen seyn, Auch darneben all das mein: Neues glück und neues leben Wollst du mir aus gnaden geben.

2. Laß dich sehn ein jahr der gnaden; Laß mich büßen meine sünd; Hilf, daß sie mir nimmer schaden, Sondern bald verzeihung find: Auch durch deine gnad verleih, Daß ich herzlich sie bereu, Herr, in dir, denn du, mein leben Kanst die sünde mir vergeben.

3. Tröste mich in deiner liebe, Mein, o Gott, mein leben bin, Weil ich mich so sehr betrübe, Und voll angst und zagen bin. Wenn ich gleich schlaff oder mach, Sieh du, Herr, auf meine sacht, Stärke mich in meinen nöhten, Daß mich tünd und tod nicht tödten.

4. Herr, du wollest gnade geben, Daß dich jahr mir heilig sey, Und ich Ehrlich könne leben, Ohne trug und heuchelen; Ich auch meinen nächsten lieb, Und denselben nicht betrüb, Damit ich all hier auf erden Fromm und selig möge werden.

5. Jesu, laß mich frölich enden Dieses angefangne jahr, Trage mich auf deinem händen, Halte bey mir in gefahr: Streb mir bey in aller noht, Auch verlaß mich nicht im tod. Freudig wil ich dich umfassen, Wann ich sol die welt verlassen

J. H.

88. Met. Aus diesem tressen grunde.

**D**urch trauern und durch plagen, Durch noht, durch angst, durch pein, Durch hoffnung und durch klagen, Durch manchen sorgen: Sein Dir ich, Gott lob! gedungen, Dis jahr ist hingelegt, Dir, Herr! sen lob gesungen, Mein herze sich erregt.

2. Der

2. Der du mich hast erbauet, In dir besteht mein heil, Dir ist mein glück vertrauet, Du bist und bleibst mein theil; Du hast mich wol erhalten, Du bist mein vester trost, Dich laß ich ferner walten, Wenn mich die noht anstoßt.

3. Mein Gott, o meine liebe! Was du willst, will auch ich: Gib, daß ich nichts verübe, Was irgend wider dich; Dir sey mein will ergeben, Ja er sey nicht mehr mein, Gib, daß mein ganzes leben Dein eigen wünsch zu seyn.

4. Nach dir sol ich mich schicken, Und Herr! ich will auch thun; Sol mich die armuht drücken? Ich wil dabey ruh'n: Sol mich verfolgung plagen? Ja, Herr! befehle mir, Sol ich versachtung tragen? Ach! ich gehorche dir.

5. Sol ich verlassen sitzen? Mein Gott! dein wille gilt. Sol ich in ängsten schwitzen? Mein Heyland! wie du wilt. Sol ich denn krankheit leiden? Ich wil gehorsam seyn. Sol ich von binnen scheiden? Herr! dein will ist auch mein.

6. Sol ich zum himmel dringen? Gar gern, o Gott! mein licht! Sol mich die höll verschlingen? Ach! dieses wilt du nicht. Ich habe zwar verdienet Die rechte höllen glut, Du aber bist versühnet Durch deines Sohnes blut.

7. Heut ist das jahr beschlossen, Herr! deine gnade sey heut auf mich ausgegossen, Mein herze werd auch neu; Weg'n sich die alten sünden / So werd ich, Gott! bey dir Auch neuen segen finden; Dein wort verspricht es mir.

G. W. S.

89. Met. Herr Jesu Christ! meines lebens ic. Oder: Vom himmel hoch / da komm ich her.

Das alte jahr ist nun dahin, Dir, höchster Gott, ist unser sinn Für alle deine gütigkeit Mit hohem preis und dank bereit.

2. Du hast uns dis vergangne jahr Aus noht gerissen und gefahr, In gnaden unser stets verschont, Und nie nach wörden abgelohnt.

3. Den edlen schatz, dein wehrtes wort, Hast du vergönnet unserm ort, Uns dadurch an der seel gespeist, Dem leib auch reiche gnad erweist.

4. All unserß glaubens bitt und flehn Hast du gehört und angesehen, Oft mehr verliehn, denn wir begehrt, Da für sey stets von uns verehrt.

5. Wir bitten ferner, frommer Gott, Steh uns noch bey in aller noht, Berzeih uns unsre sünd und fehl, Hilf an dein leib, hilf an der seel.

6. Dein wort, der seelen medicin, Laß bey uns Herr, noch ferner blühen, Gib treue lehrer, treib vorbey Das teuflische Aß und fegerey,

7. Gib unsrer obrigkeit auch gnad, Wend ab den krig, gib friedensraht, Daß wir und sie in stiller ruh All unser leben bringen zu.

8. Feucht auch das land, gib sonnen schein, Laß wachsen gras, getraid und wein, Daß vñh und wild von deiner gab Auch neben uns zu leben hab.

9. Gib, was uns dient zu jederzeit, Nicht überfluß, nicht dürftigkeit, Daß mit nicht unser herz beschwert, Noch sonst durch geiz verführet werd.

10. Hättest du es auch, o Gott, verzehn, Wir solten theils mit tod abgehn, So laß uns nicht, hilf, steh uns bey, Ein seligs stündlein uns verleih.

11. Nim auf die seel in deine hand, Den leib scharr ein ins dürre land, Biß du sie bende bringst zur freud, Da sie dich lob'n in ewigkeit. B. W.

90. Met. Von Gott wil ich nicht lassen.

Das alt' ist abgegangen, Das neue jahr tritt auf, Jetzt richt ich mit verlangen Zu Jesu meinen lauf, Ihm' sag' ich lob und dank, Daß er mich hat bewahret, Sein' hüfft nicht gesparet In mir mein lebenslang.

2. O Jesu, meine wonne, Mein bruder, freund und raht, Du meiner seelen sonne, Mein schutz und advocat, Dich wil ich herzlich an: Du wollest dis mir geben, Daß ich recht christlich leben Und selig sterben kan.

3. Wir haben nun beschlossen, O Gott, das alte jahr, Und driinn viel guts gegossen; Ach! ferner uns bewahr, Und laß uns auch hinfort In deiner gunst stets walten, Und unverrückt behalten Dein nachmal, tauf und wort.

4. Bewahr in diesem neuen Getreue prediger, Laß sie mit lust austreuen Dein heilges wort, bescher Auch gute schulen noch, Schütz unsre obrigkeiten, Treib ihnen von der seiten Das schwere krieges-joch.

5. Schütz aus, Herr, deinen segnen Auf vater, mutter, kind, Es ist an die gelegen, Daß wir gesegnet sind. Wehr allem krieg und streit; Herr, wende das verderben, Auch pestilenz und sterben, Samsam der theuren zeit.

6. Dein' engel laß uns schützen Für satans tyrannen, Hilf, daß wir ruhig sitzen, Dein allmacht steh uns bey, Daß mit wir unser brodt Gesund und frisch erwerben, Auch etwa, nicht verderben Durch feur- und wassers-noht.

7. Gib uns getreue freunde Samt fried und einigkeit, Befehr auch unsre feinde, Streu allem haß und Reid. Herr, sey der wittwen schutz: Du wollest auch der armen Und wänsen dich erbarmen, Gib, was uns allen nütz.

8. Gesundheit, segnen, leben, Raht, hülf

hülff und trost in nocht Laß deine gnad  
uns geben Und wenn mit uns der tod  
Dabon wil ganz und gar, So hilff,  
Herr Jesu, siegen, Drauff komm,  
uns zu vergnügen, In diesem neuen  
jahr. J. N.

91. Mel. Singen wir aus herzen-grund.

Abermal ist einß dahin Von der  
zeiten anbegin, Abermahl ist dies  
jes Jahr, Wie wir selber, wandel-  
jahr, Es ist nunmehr alt und kalt;  
Höret, wie die zeitung bald Von dem  
neuen jahr erschallt.

2. Gott sen lob, daß abermal Einß da-  
hin ist an der zahl Unsrer jahre, die  
wir sehn Schneller, als der rauch, ver-  
gehn. Davon unser pilgrimschaft Aber-  
einß ist hingerast Durch so schnelle zeis-  
ten kraft.

3. Herr, wie groß ist deine güte, Ach  
wie fromm ist dein gemüht! Hast du  
doch zu tag und nacht Dieses jahr an  
uns gedacht. Da doch wir nur staub  
und kohle, Nichts verdienet, als den  
tod, Ja so gar der höllen noht.

4. Herr, dein nachmal, tauf und  
wort, Hast du noch an unserm ort  
Nein erhalten, und dazu Den ge-  
wünschten fried und ruh Uns so mildig-  
lich beschert, Ja, was unser herz begehrt,  
Hast du reichlich uns gewehrt.

5. Billig sagen wir dir dank Für die  
kleidung, speis und tranck, Für gesund-  
heit, ehr und gut. Lob sen dir, daß  
auch die glut, Noch das wasser, noch  
der wind, Uns, die wir so sträflich sind,  
Nicht verderbt so gar geschwind.

6. Zwar du hast uns lassen sehn Was  
den sündern muß geschehn; Aber deine  
güte und treu War doch alle morgen-  
neu: Ach! regier uns herz und sinn,  
Daß wir ietzt zum anbegin Alle bos-  
heit legen hin.

7. Gute nacht, vergangnes jahr, Samt  
der trübsal und gefahr; Gute nacht, du  
sünden-kleid, Decke mich, o stömmig-  
keit. Süßer Jesu, führe mich zu  
dem neuen gnädiglich, Daß ich lieb und  
lobe dich. J. N.

Am Geburtstags-Tage.

92. Mel. Freu dich sehr / o meine seele.

Abermal ein jahr verfloßen Na-  
her zu der ewigkeit. Wie ein  
pfeil wird abgeschossen, So ver-  
gehet meine zeit, Mächtiger Herr Ze-  
baoth, Unveränderlicher Gott! Ach!  
was sol, was sol ich bringen, Deiner  
langmuht dank zu singen?

2. Ich erschrecke, mächtig wesen, Angst  
und furcht bedecket mich; Denn mein  
bäten, singen, lesen, Ach! das ist so schlaf-  
ferig. Heilig, heilig, heiliger, Großer  
Seraphinen Herr! Wehe mir! ich muß  
vergehen, Denn wer kan vor dir bes-  
tehen?

3. Schrecklich ist es ja, zu fallen In  
die hand von solchem Gott, Der  
rechtfertig zuruft allen: Niemand weis-  
be mit mir spott. Irret nicht; wo das  
geschicht, Ich, Jehova leid es nicht,  
Ich bin ein verzehrend feuer, Ewig  
brennend ungebeuer.

4. Aber du bist auch sanftmühtig, O  
getreues Vater-herz; In dem bürgen bist  
du gütig, Der gefühlt des todes schmerz;  
Streb ich nicht in deiner hand Angezeich-  
net als ein pfand, So du ewig wilt  
bewahren Für des alten drachen schaas-  
ten?

5. Auf, mein herz! gib dich nun totes  
der gang dem friedensfürst-en dar,  
Opfere dem der seelen keder, Welcher  
krönert tag und jahr. Fang ein neues  
leben an, Das dich endlich führen kan  
Mit verlangen nach dem sterben, Da  
du wirst die kron ererben.

6. Sol ich denn in dieser hütten Mich  
ein zeitlang plagen noch, So wirst du  
mich überschütten Mit geduld, das weiß  
ich doch; Sehe dann dein herz auf mich,  
Jesu Christe! du und ich Wollem  
ewig treu verbleiben, Und von neuem  
uns verschreiben.

7. An dem abend und dem morgen,  
O mein rath! besuche mich. Laß der heyls-  
den nahrung-sorgen Nimmer scheiden  
mich und dich. Prüf in jedem augens-  
blick Meine nieren, und mich schick.  
Schick mich, daß ich wachend stehe, Ehe  
denn ich schnell vergehe. J. N.

VI. Von dem Namen Jesus.

93. Mel. Meinen Jesum las ich nicht.

Jesus ist der schönste nam Aller na-  
men, die man nennet. Jesus, der  
vom himmel kam, Meinen namen  
auch wohl kennet, Jesu nam allein  
erfreut hier die ganze Christenheit.

2. Jesus ist das heyl der welt, Und  
ein arznei für die sünden: Jesus ist  
ein starker held, Unsern feind zu über-

winden: Wo nur Jesus wird gehört,  
Ist der satan schon zerstört.

3. Jesus ist mein himmelbrot, Das  
mir schmeckt, wie ichs begehre, Er er-  
hält mich für dem tod, Stärkt mich, doch  
ich ewig währe, Zucker ist er mir im  
mund, Balsam, wann ich bin vertündt.

4. Jesus ist der süße brunn, Der  
die seelen all erquicket, Jesus ist die  
gnaden-

